



Ein Leinentuch sorgt beim Tanzen für Distanz und trotzdem für Verbundenheit

Tango, Walzer und Corona passen nicht zusammen. Eng umschlungen übers Parkett schweben, das verbietet sich. Aber das sind auch nicht die Tänze, die im Vollmerzer „Kuckucksnest“ gepflegt werden. Die Gruppe „Spirit of Dance“, das sind 20 tanzfreudige Damen und Herren aus der Region, trifft sich montags und mittwochs zu Kursen mit internationalen Tänzen unter Leitung der Tanzlehrerin Ca-

rola Fischer. Wegen der Pandemie hat Fischer die Choreografie der Kreistänze geändert. Für Abstand zwischen den Tänzern sorgt ein eineinhalb Meter langes Leinentuch. Wenn Klang und Bewegung verstärkt durch die Kreisform verschmelzen, halten sie sich an den Händen. Das Leinentuch schafft nun Distanz – und verbindet zugleich. Interessierte sind jederzeit willkommen, eine vorherige An-

meldung unter Telefon (0 66 64) 8246 ist aber erforderlich. Nach dem Lockdown ist die Freude der Teilnehmer zu spüren, sich endlich wieder zu besonderen Melodien aus Rumänien, Bulgarien, England, Israel, der Türkei, Griechenland, Indien, Ungarn, Serbien, Bosnien, Frankreich und natürlich auch aus Deutschland bewegen zu können, so die Teilnehmer. / Text und Foto: Walter Dörr

KONTAKT

Schlüchtern und Region

Alexander Gies (ag)
alexander.gies
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-15

Tim Bachmann (tim)
tim.bachmann
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-23

Steinau/Freiensteinau

Sabine Simon (sim)
sabine.simon
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-16

Sinntal

Lena Quandt (lq)
lena.quandt
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-17

Bad Soden-Salmünster und Main-Kinzig-Kreis

Hanns Szczepanek (hgs)
h.szczepanek
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-14

**Allgemeine Mails an
sekretariat**
@kinzigtal-nachrichten.de

KURZ & BÜNDIG

„Überlebensstrategien der Bäume im Bestand“, heißt eine Führung am 9. August. Treffpunkt: 9.30 Uhr auf dem Parkplatz Alsborg. Kosten: 3 Euro pro Person. Anmeldung: Telefon (0160) 6 58 82 15.

WIR GRATULIEREN

Gundhelm. Heinrich Möller, Fliedener Straße 14, zum 90. Geburtstag
Seidenroth. Regina Kirchner-Slowinski, Alt Hauptstraße 12A, zum 75. Geburtstag

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda, V.i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/ 360 Grad: Bernd Loskant
Art Direktion: Hiltrud Thöne
Region und Lokales: Michael Tillmann
Schlüchtern: Alexander Gies
Sport: Thomas Schafranek
Kultur, Journal am Wochenende und Service-Journal: Anke Zimmer
Leiter digitale Inhalte: Eike Zenner
Sonderthemen: Tobias Farnung
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Telefon (06 61) 280-0,
Telefax (06 61) 280-279 und -125.
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de
Handelsregister: Registergericht Fulda HRB 1854
Amtsgericht Fulda USt.-IDNr.: DE 112 413 666
Steuer-Nr.: 018 355 00098
Dienstleister der Internetseite <http://www.fuldaerzeitung.de> ist Verlag Parzeller, Fulda
Geschäftsführer: Haldun Tuncay
Anzeigen: Thomas Kirchner, Ingo Wassenhoven
Vertrieb: Christian Goldbach
Vertrieb Einzelverkauf: Newspaper Impact GmbH, Süderstraße 79a, 20097 Hamburg, www.newspaperimpact.de
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

Hofgut-Nudeln sind der Renner

Unverpackt-Laden „Mittendrin“ besteht seit einem Jahr

MARJOß/ GELNHAUSEN

Eine junge Frau betritt den Laden, packt ihre Schraubgläser aus und geht einkaufen: Im Unverpackt-Laden „Mittendrin“ in der Bahnhofstraße 17 in Gelnhausen füllen sich Kunden ihre Lebensmittel sowie Wasch- und Reinigungssubstanzen selbst ab. Das klappt in dem Laden, der nun seit einem Jahr besteht, wie am Schnürchen.

„Den Leuten gefällt der Gedanke, etwas für die Umwelt zu tun und gleichzeitig einen sozialen Zweck zu unterstützen“, sagt Abteilungsleiterin Anke Ebenbeck. Durch den Kauf loser Lebensmittel werde eine Menge Plastikmüll gespart. Gleichzeitig biete der Laden interessante Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Beeinträchti-

gungen. Das Behindertenwerk Main-Kinzig (BWMK), zu dem der Unverpackt-Laden gehört, ermöglicht Menschen mit Unterstützungsbedarf auf diese Weise die Teilhabe am Arbeitsleben. „Und zwar da, wo andere Menschen auch leben und arbeiten – mitten in der Stadt“, so Ebenbeck.

Der Kundenkontakt sei ein wichtiger Impuls für die persönliche und fachliche Entwicklung der Beschäftigten. „Ich freue mich, wenn ich die Leute gut beraten kann und sie mir das auch sagen“, erklärt ein junger Mann, der im „Mittendrin“ arbeitet.

Mehr als 300 Sorten Lebensmittel sind mittlerweile lose erhältlich: Nudeln, Trockenobst, Getreide, Reis, Müsli und vieles mehr. Allerlei stammt aus Bio-Anbau und aus der näheren Region, wie etwa die Kichererbsen, die in der Wetterau geerntet werden. Das Prinzip ist einfach: Kunden bringen eigene Gefäße mit, wie-

gen diese vor dem Einkauf, füllen sich ihre Ware ab, und das Leergewicht wird am Schluss an der Kasse abgezogen. Wer spontan kommt und Behältnisse braucht, kann diese selbstverständlich auch im Laden erwerben. Der Hanauer Bevölkerung gefalle das Unverpackt-Konzept ebenso,

Kaminsky ist ein Miethuhn-Kunde

berichtet Ebenbeck. Seit Dezember 2019 gibt es in der Römerstraße nahe am Marktplatz auch einen „Mittendrin“-Laden, sozusagen die jüngere Schwester des Gelnhausener Geschäfts.

Der Renner im „Mittendrin“ sind übrigens die hausgemachten Nudeln vom Bio-Land-Hofgut in Marjoß. „Allein davon wurden im ersten Jahr des Unverpackt-Ladens insgesamt 235 Kilo gekauft“, berichtet Ebenbeck. Das land-

wirtschaftliche Anwesen wird ebenfalls vom BWMK betrieben. Menschen mit Beeinträchtigungen versorgen auf dem Hofgut am Rande des Spessarts Rinder, Gänse, Pferde, Schweine, Esel und über 1000 Hühner. Sehr gern gekauft würden auch Haferflocken und Basmati-Reis, außerdem gesunde Naschereien wie Kekse, die auf dem Hofgut gebacken werden. Bio-Eier aus Marjoß sind ebenfalls im „Mittendrin“ und im Hanauer Laden erhältlich. Ein Hanauer, der vom Konzept voll überzeugt ist, ist Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD). Er ist treuer Miethuhn-Kunde und bekommt seine Bio-Eier aus Marjoß.

Aber auch Nicht-Essbares komme gut an: Von Deo-Creme über Haarseife, nachhaltig produziertes Klopapier bis hin zu Kaffeebechern. Weitere Infos im Internet. tim.mittendrin-gelnhausen.de

60 Kilometer unterwegs auf dem Fahrrad

SCHLÜCHTERN

Zu einer etwa 60 Kilometer langen Radtour bricht der Verein für Sport und Gesundheit Schlüchtern am Samstag, 25. Juli, auf. Treffpunkt für interessierte Mitradler ist um 10 Uhr der Parkplatz Untertor am Feuerwehrstützpunkt in Schlüchtern. Von dort aus radelt der Tross in Richtung Sterbfritz und dann weiter nach Weichersbach zum Parkplatz Steiger. Nach einer Pause wird Sinntal verlassen und es geht in den Landkreis Fulda: über Heubach und Mittelkalbach nach Neuhof, wo eine Kaffeepause eingelegt werden könnte. Im Anschluss führt der Weg über Schweben und den Krackhof zurück nach Schlüchtern. Die Veranstalter bitten darum, an Mund-Nasen-Bedeckungen zu denken, da diese bei einer eventuellen Einkehr benötigt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Infos unter Telefon (0 66 61) 9 19 29 30. tim.mittendrin-gelnhausen.de

Entscheidung „ist richtig und weitsichtig“

SPD-Fraktion besichtigt bei Vor-Ort-Termin Baufortschritt des Kindergartens

GUNDHELM

Die Schlüchterner SPD-Fraktion sieht sich in ihrem Votum für den Neubau des Kindergartens Gundhelm bestätigt.

„Der Erhalt des Kindergartens hat sich als richtig und weitsichtig erwiesen“, so die Ansicht des SPD-Fraktionschefs Helmut Meister nach einem Treffen mit dem Ortsbeirat Gundhelm und Ortsvorsteher Karl-Ernst Kohlhepp an der Spitze. Die Zusammenkunft fand während der Besuchsreihe „Fraktion vor Ort“ statt.

„Wir haben damals mit unserer Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung ein deutliches Bekenntnis zum Erhalt der dörflichen Infrastruktur abgelegt und verfolgen diesen Kurs weiter“, sagt Meister. Er erinnerte daran, dass seine Fraktion es war, die im Jahr 2016 einen Beschlussvorschlag des Sozialausschusses zur Schließung des Kindergartens einstimmig

abgelehnt hatte. Abgeordnete von CDU, FDP und Grüne hätten damals für die Schließung votiert.

Der neue Kindergarten soll bis zum Ende dieses Jahres fertiggestellt sein. Er bietet dann

25 Kindern einen Platz in Wohnortnähe.

Weitere Punkte des regen Informationsaustauschs zwischen Fraktion und Ortsbeirat waren der Ortsdurchfahrtausbau, das Ortsbeirats-

Steuerungsinstrument (OSI), das Dorferneuerungsprogramm Ikek, Bauplätze am Ortsrand und ein Radweg zwischen Gundhelm und Hutten. „Die Zusammenarbeit zwischen dem Ortsbeirat

Gundhelm und uns war schon immer sehr gut. Es ist selbstverständlich, dass wir im Stadtparlament die geplanten Maßnahmen der Gundhelmer unterstützen werden“, sagt Meister. ag.schluechtern.de



Hier ist etwas in Bewegung – die Mitglieder der SPD-Fraktion Schlüchtern mit denen des Ortsbeirats Gundhelm vor dem Rohbau des neuen Kindergartens. Foto: SPD-Fraktion Schlüchtern